

## Gastspieler sorgt für Furore

Gildenhall (MZV) Das offene Mixed-Turnier des Neuruppiner Tennisclubs Grün-Weiß (NTC) gewann am Sonnabend Rainer Kuhnke. Der Spieler des Tennisclub 92 Gransee, der als einziger Teilnehmer ungeschlagen blieb, gewann vor dem Überraschungszweiten Sebastian Ruthert und vor Konstanze Baumeyer.



Starkes Teilnehmerfeld: Das offene NTC-Turnier gewann Rainer Kuhnke (h.R., Zweiter von links vor Sebastian Ruthert (u.R., Zweiter von rechts) und Konstanze Baumeyer (m.R., Dritte von links).



Lässt seine alte Leidenschaft wieder aufleben: Fußballer Sebastian Ruthert spielt Tennis.



Perfektes Timing: Gefühlvoll zum Ball mit Blick zum Gegner.



Faire Geste: Herzlicher Handshake nach der Partie.

Statt der sechs geplanten Runden gingen die 17 Teilnehmer nur bis zur vierten. Der einsetzende Starkregen verhinderte die Fortsetzung. "Trotz der guten Qualität der Plätze war wegen der großen Regenmassen an ein Weiterspielen nicht mehr zu denken", so Turnierorganisator Detlef Sterdt. Obwohl es ein verkürztes Turnier wurde, überwog laut Sterdt bei allen der Spaß am Spiel.

Wenn beim Tennisturnier nicht nur die Sieger gekürt worden wären, sondern auch eine Prämie für den am meisten verwendeten Spruch, dann wäre es wohl im weitesten Sinne um Fußball gegangen. "Fußballer holen alle Bälle", so oder so ähnlich wurde Sebastian Ruthert von Mit- und Gegenspielern geneckt.

Ruthert ist in der Region bisher als technisch beschlagener, spielfreudiger Fußballer bekannt, der mehrere Positionen auf dem grünen Rasen problemlos bekleiden kann. TuS Sachsenhausen, Velten, Kuckuck Kickers, MSV Neuruppin, der RSV Maulwürfe und Grün-Weiß Lindow sind nur einige seiner Stationen in den vergangenen beiden Dekaden.

In nächster Zeit könnten sich seine sportlichen Aktivitäten erweitern, könnte er neben dem runden Leder auch die kleine Filzkugel vor sich her treiben. Spaß am Tennis und Interesse an einer Mitgliedschaft bei den Gildenhallern beim NTC hat er in jedem Fall.

Und das er mit seinem Rüstzeug erfolgreich sein kann, zeigte er bei seinem Premierenturnier am Sonnabend, zu dessen Teilnahme er sich kurzfristig entschieden hatte. Bei dem Wettkampf wurden Doppel immer wieder neu zusammen gelost, insgesamt spielten 16 Teilnehmer um den Sieg.

Für Ruthert war es, das sahen auch die anderen Tennisspieler schnell, längst nicht die erste Begegnung mit der kleinen Filzkugel. Als kleiner Junge spielte er Fußball ebenso gern wie Tennis, erzählt Ruthert. Auf einem Plattenweg hat er manchmal eine Leine gespannt und mit einem Freund Bälle geschlagen. Dann aber sollte er sich entscheiden, meinte seine Mutter. Und Sebastian Ruthert entschied sich für den größeren Ball, den Fußball.

Inzwischen spielt er auch ab und an im Sportcenter Tennis. Die Alt-Herren-Fußballer (Langen/Lindow), bei denen er weiterhin aktiv ist, sind noch in der Sommerpause; Tennis sei für ihn eine gute Gelegenheit, um seinen Bewegungsdrang auszuleben. Und das Gefühl für den kleineren Ball hat er eben auch. Was natürlich noch fehlt, das ist die Technik und die Erfahrung bei den Schlägen. Aber die Bälle erlaufen - damit dürfte Sebastian Ruthert die wenigsten Probleme bekommen.

© Ingmar Höfgen

22.07.2017